

sehr schwierig ist, die zusammengehörigen Geschlechter dieser Gattung zu ermitteln. Möglicherweise ist es auch das ♀ einer schon bekannten Art, da mir ♀♀ von *salacia* Hew., *antinoe* Godt. und *godmanni* Stich. nicht vorliegen, jedenfalls möchte ich es hier kurz beschreiben: Flügelspannung 68 mm, O.-Seite in Färbung und Zeichnung durchaus dem *oritis* Stich.-♀ gleich, auch der kleine braune Fleck unter der Spitze der V.-Flgl. außen fehlt nicht. Die Unterseite weicht insofern ab, als an den V.-Flgl. alle Flecken gelb sind, nicht weiß wie bei jener Art, und der vordere Teil der Zelle in ganzer Länge rotbraun gefärbt ist. Die Zeichnungsanlage der H.-Flgl. stimmt auch mit *orites* überein, ist aber in Farbe viel dunkler, dunkelgrau mit violetter Tönung. An der das basale Drittel abgrenzenden schmalen schwarzen Linie steht einwärts im Subcostalfelde ein dunkler Fleck, ebenso wird der Zellschluß durch einen zarten dunklen Querstrich markiert. Die Augenreihenbinde in dem dunkler gewölbten Außenteil ist deutlicher, nach außen mehr gezackt, an ihr treten die Flecken in den Feldern 3 und 4 größer auf und sind mehr keilförmig; die Augen sind in den Feldern 2, 3 und 5 blau gekernt, bei *orites* sind sie hier nur durch schwarze Punkte angedeutet. Bei letzterer Art sind die U.-Flgl. überhaupt viel heller, mehr weißgrau gefärbt. — Beide beschriebene Stücke befinden sich in der Sammlung von Herrn Rich. Schmiedel in Zwickau i. Sa.

Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns.

Von K. Fr. Marquardt, Schlawe i. Pom.

(Fortsetzung).

386. *P. microgamma* Hb. Diese bisher für Pommern unbekannt Eule wurde von mir am 13. Juni 1926 in einem Moor bei Schlawe aufgefunden. Ich beobachtete nur wenige Falter, die im Sonnenschein vormittags und wieder gegen Abend flogen. Nach Mitteilungen von Rektor Engler-Bublitz soll die Art auf dem dortigen Stadtmoor fliegen. (Bisher in einem Exemplar gefangen.)

Euclidia O.

387. *E. mi* Cl. Mitte Mai bis Juni auf Wiesen, Heiden und in den Dünen nirgends selten, wohl im ganzen Gebiet verbreitet.

388. *E. glyphica* L. Wie die vorige.

Catocala Schrk.

389. *C. fraxini* L. Ende August bis Anfang Oktober im Schlawer Stadtwald, Quatzower Wald und im Jannewitzer Moor nicht gerade häufig. Dunkle Exemplare (ab. *moerens*

Fuchs) häufiger als die Stammform. Pfau gibt die Art von Rummelsburg an. Nach Heinrich ziemlich häufig an der Stolp-Muttriner Straße.

390. *C. nupta* L. Von Ende Juli bis September im ganzen Gebiet, auch in den Küstenwäldungen.
391. *C. sponsa* L. Mitte Juli bis Ende August im Schlauer Stadtwald, nicht selten auch im Quatzower Wald beobachtet. Heinrich erwähnte eine R. aus einem Eichenwäldchen bei Starnitz. Pfau köderte einen Falter in Rummelsburg auf dem Hof der Präparandenanstalt.
392. *C. promissa* Esp. Flugzeit wie vorstehend. Im Schlauer Stadtwald nicht selten. Vereinzelt im Quatzower Wald.
393. *C. pacta* L. Am 19. 8. 1925 fing ich ein Exemplar im Jannewitzer Moor und 1 ♀ am 18. August 1928 am Köder bei Krolowstrand.

Toxocampa Gn.

394. *T. pasinum* Tr. Von Ende Juni bis Juli bei Rügenwaldermünde und im Schlauer Stadtwald nur an einer Stelle. Auf dem Schlauer Kirchhof ziemlich häufig. Am Köder und fliegend gefangen. Pfau gibt die Art von Rummelsburg an. Nach Heinrich ist sie nicht selten Anfang Juli bei Ratsdamnitz und Bauerhufen. Auch in Helenenhof.
395. *T. viciae* Hb. Am 19. Juni 1927 fing ich ein ♂ der ab. *caecula* Stgr. beim Jannewitzer Moor. Kratz fing die Art häufig im Juli in Helenenhof.

Laspeyria Germ.

396. *L. flexula* Schiff. Ich habe die Art nur einmal Ende Juni im Jannewitzer Moor gesehen. Heinrich fing den Falter am 29. Juni und 19. Juli nicht selten an der Stolp-Muttriner Straße am Köder. Nach Pfau kommt diese Eule auch bei Rummelsburg vor. Kratz fing die Art im Juli — August in Helenenhof, Stolp und Stolpmünde.

Parascotia Hb.

397. *P. fuliginaria* L. Pfau fing die Art vereinzelt Ende Juni bis Anfang August in Rummelsburg an und in Gebäuden und am Licht. Kratz fing die Art Anfang Juli in Stolp.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Anfrage: Wie behandelt man eingetragene Raupen von *Calloplistria purpureofasciata* Pill.

Ich finde die Raupen dieser Art alljährlich in Anzahl an feuchten und schattigen Waldstellen in Bochum und Umgegend im August und September, bei Tage auf der Oberseite der Wedel des Adlerfarns. Doch jedesmal, wenn ich die Raupen in Zuchtbehälter unterbringe, gehen sie nach kurzer Zeit ein. Die verendeten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Marquardt Karl Fr.

Artikel/Article: [Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns. 34-35](#)